



---

Der Informationsdienst  
des Instituts der deutschen Wirtschaft

---

Grafikstrecke | 14.05.2015 | Lesezeit 1 Min.

# Steuern in Europa

*Für manche Menschen ist die Steuerbelastung zu hoch, andere wiederum meinen, der Staat brauche noch mehr Einnahmen, damit er ein gutes Leistungsangebot bereitstellen kann. Und bei alledem soll der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen, indem er die Leistungsfähigen stärker an der Finanzierung staatlicher Aufgaben beteiligt und die weniger Leistungsfähigen über Transfers unterstützt.*

---

# Steueraufkommen in Deutschland

im Jahr 2015 in Milliarden Euro

**Steuereinnahmen  
insgesamt 660,2**

darunter:

Lohnsteuer und veranlagte Einkommenssteuer	223,0
Umsatzsteuer	210,0
Gewerbesteuer	44,6
Energiesteuer	39,8
Körperschaftsteuer	20,2
Kapitalertragssteuer	15,7
Tabaksteuer	14,1
Grundsteuer	13,1
Versicherungssteuer	12,5
Kfz-Steuer	8,4
Abgeltungssteuer und Zins- und Veräußerungserträge	7,9
Stromsteuer	6,9
Zölle	4,6
Branntweinsteuer	2,0
Kaffeesteuer	1,0
Biersteuer	0,7

2015: Amtliche Steuerschätzung vom  
November 2014; Quelle: Bundesminis-  
terium der Finanzen

Nicht zuletzt muss die Frage erlaubt sein, ob ein Land nicht zu sehr an der Abgabenschraube dreht und am Ende mehr Geld für Soziales ausgibt als für Investitionen in die Zukunft.

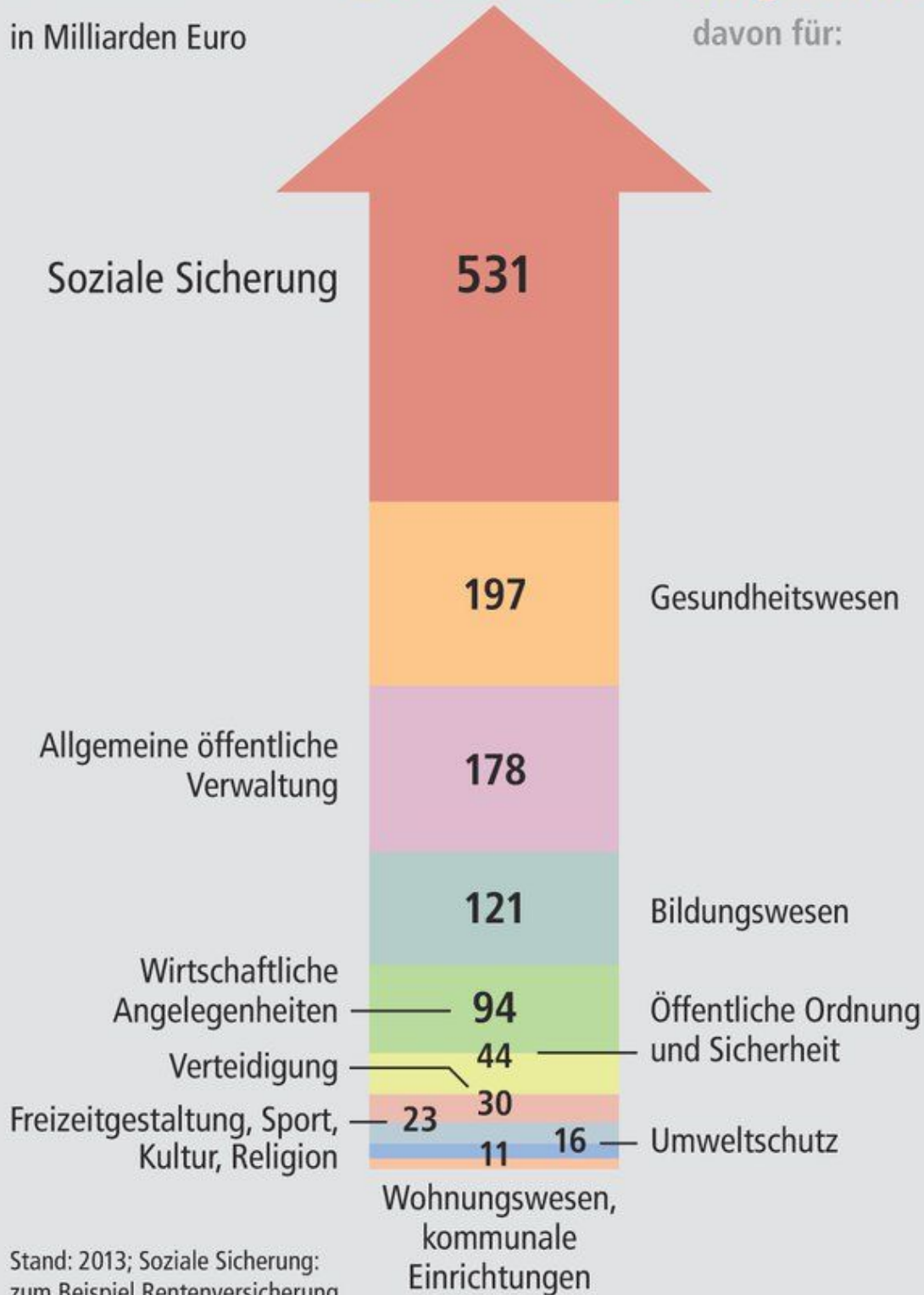
# Ausgaben des deutschen Staates

in Milliarden Euro

# 1.245

Insgesamt

davon für:



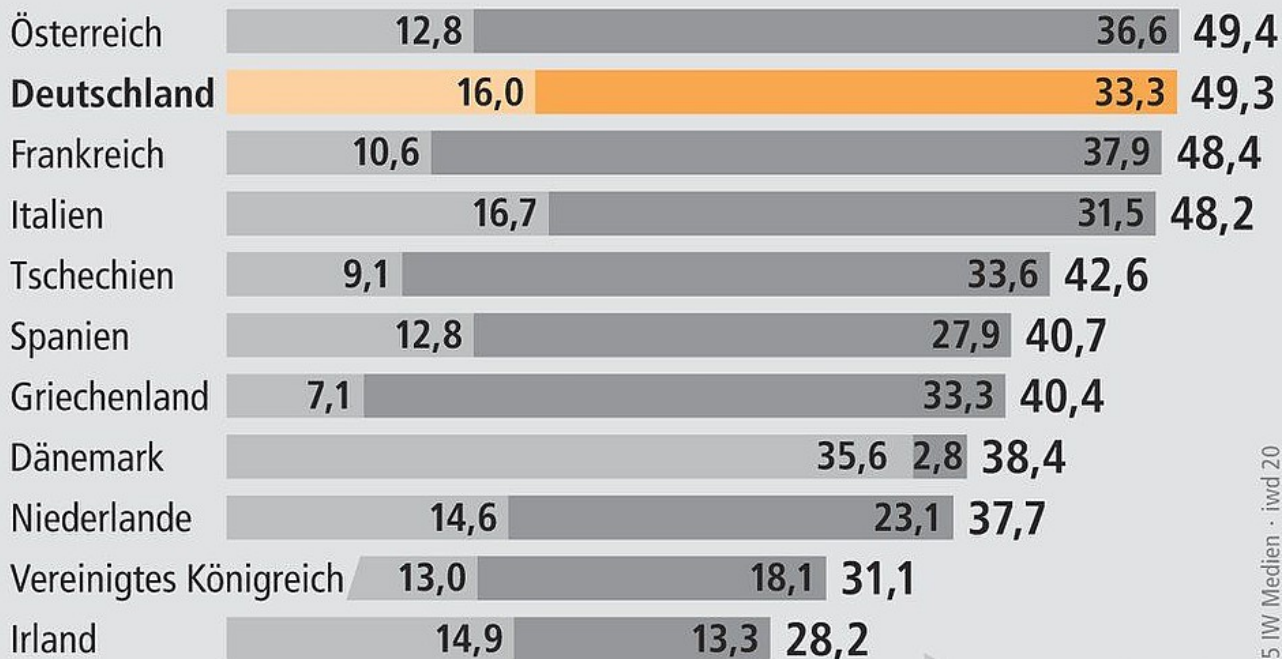
Stand: 2013; Soziale Sicherung:  
zum Beispiel Rentenversicherung,  
Arbeitslosenversicherung  
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wer über den nationalen Tellerrand hinausblickt, stellt schnell fest, dass der deutsche Staat kein Einnahmeproblem haben dürfte. Einem Durchschnittsverdiener wird die Hälfte seines erwirtschafteten Einkommens - inklusive Arbeitgeberanteil - für Lohnsteuer und Sozialversicherung abgezogen. Besserverdiener zahlen wegen der Steuerprogression noch erheblich mehr. Deutschland greift damit auch vergleichsweise stark in die Einkommensverteilung ein.

# Abgabenbelastung in Europa

Von je 100 Euro Arbeitskosten, die bei den Unternehmen anfallen, mussten im Jahr 2014 für einen ledigen Durchschnittsverdiener so viel Euro an Einkommenssteuer und Sozialabgaben abgeführt werden

■ Lohnsteuer    
 ■ Sozialversicherungsbeiträge  
 (einschließlich Arbeitgeberbeiträge)



Quelle: OECD

# Einkommensverteilung in Europa

Der Gini-Koeffizient nimmt einen Wert zwischen 0 und 1 an. Ein Wert von 0 bedeutet, dass alle das gleiche Einkommen zur Verfügung haben. Ein Wert von 1 würde bedeuten, dass jemand über das gesamte Einkommen verfügt.

■ Gini-Koeffizient vor Transfers

■ Gini-Koeffizient nach Transfers



Stand: 2013; Transfers: zum Beispiel Leistungen der Sozialversicherungen oder Kindergeld; Quelle: EU-Kommission

 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwd 20

Den hohen Steuern und Sozialabgaben stehen wiederum beachtliche staatliche Transfers gegenüber. Sie sorgen letztlich dafür, dass die Gesellschaft weniger auseinanderdriftet. Griechenland, dem immer wieder eine große Kluft zwischen Arm und Reich vorgeworfen wird, gehört in Sachen staatliche Transfers ebenfalls zu den europäischen Ländern mit einer eher egalitären Verteilung der Einkommen – sofern die griechische Statistik stimmt.

## Steuersätze in Europa

				Mineralölsteuer	
	Einkommenssteuer	Körperschaftsteuer (Regelsatz)	Mehrwertsteuer	Euro Superbleifrei	Diesel
	in Prozent	in Prozent	in Prozent	Euro je 1.000 Liter	
Frankreich	54,6	36,10	19,6	631	481
Spanien	52,0	30,00	21,0	425	331
Niederlande	52,0	25,00	21,0	766	482
Dänemark	51,7	25,00	25,0	613	419
Österreich	50,0	25,00	20,0	482	397
Irland	48,0	12,50	23,0	587	478
Italien	47,6	27,50	22,0	728	617
<b>Deutschland</b>	<b>47,5</b>	<b>15,83</b>	<b>19,0</b>	<b>655</b>	<b>470</b>
Vereinigtes Königreich	45,0	23,75	20,0	719	719
Griechenland	42,0	26,00	23,0	670	330
Tschechien	22,0	19,00	21,0	466	398

Einkommenssteuer: jeweiliger Höchstsatz einschließlich aller Zuschläge; Stand: 2013; Mineralölsteuer: Stand April 2015

Quellen: Bundesministerium der Finanzen, EU-Kommission

 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien - iwd 20

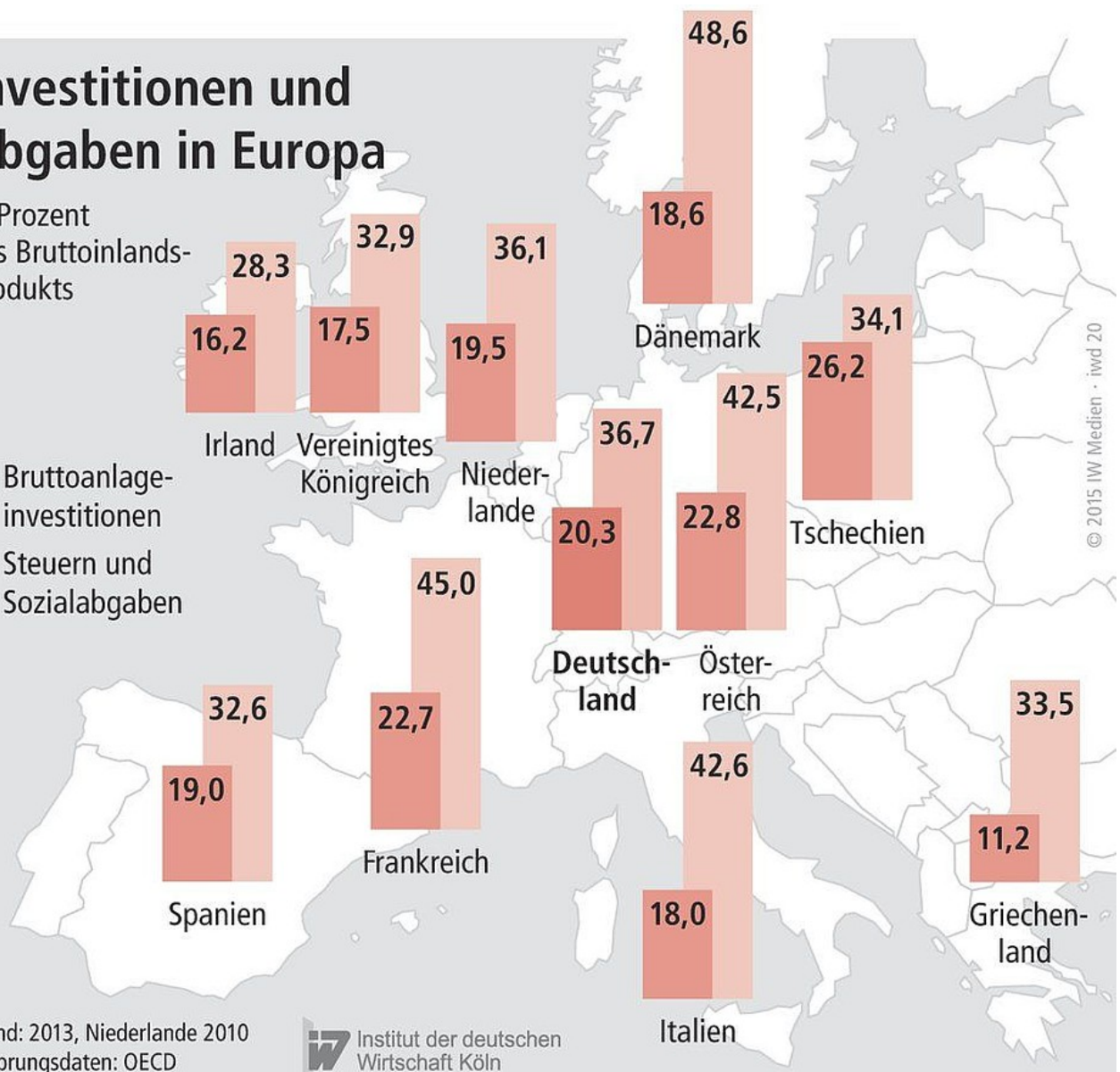
Ein Zusammenhang zwischen Abgabenquote und Investitionen lässt sich auf den ersten Blick nirgendwo herstellen. Dort, wo Steuern und Sozialabgaben hoch sind, wird gesamtwirtschaftlich nicht unbedingt weniger in neue Maschinen, den Bau von Werkhallen, Schulen und Krankenhäusern investiert. Allerdings ist unverkennbar, dass der deutsche Staat einen Großteil seiner Einnahmen für soziale Zwecke verwendet – und eben nicht für Investitionen.



# Investitionen und Abgaben in Europa

in Prozent  
des Bruttoinlands-  
produkts

- Bruttoanlage-  
investitionen
- Steuern und  
Sozialabgaben



Stand: 2013, Niederlande 2010  
Ursprungsdaten: OECD

 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

### **Kernaussagen in Kürze:**

- Der deutsche Staat dürfte kein Einnahmenproblem haben.
- Einem Durchschnittsverdiener wird in Deutschland die Hälfte seines erwirtschafteten Einkommens für Lohnsteuer und Sozialversicherung abgezogen.
- Deutschland greift im internationalen Vergleich stärker in die Einkommensverteilung ein als anderswo.